Der Kys-Kaptschiji. Reiseerlebnis von Karl May. ... „Du bist so still, Sihdi,“ sagte Halef. „Gewiß denkst du an das, was wir in Serdatscht erleben mussten, und dein Zorn hierüber ist so groß, dass er keine Worte findet. Ich aber muss reden, sonst bekommt meine Seele einen Riss und mein Körper zerplatzt vor Wuth. Wir sollen Frauenräuber sein? Ist nicht Hanneh, mein Weib, die allerschönste der Blumen unter den Gemahlinnen? Kann ich eine bessere finden? Und du, dessen Seele noch unverheiratet ist, dessen Herz keine Ehe kennt und dessen Verstand lebenslänglich ohne Weib bleiben will, du bist auch mit in das Gefängnis gesteckt worden! ....“

Wer sich für oben angeführte, reich illustrierte Erzählungen interessiert, verlange **Benzingers** 1896er Marien-Kalender, der durch die Devotionalien-Handlung des St. Josef-Vereines in Klagenfurt zum billigen Preis von **30 kr.** erhältlich ist.

Aus: Kärntner Zeitung, Klagenfurt. 2. Jahrgang, Nr. 197, 29.08.1895, S. 5.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Januar 2020